



*Dr. Zira, eine brillante Tierpsychologin, die sich auf Verhaltensforschung am Menschen spezialisiert hat. Die einzige, die an Taylor glaubt und ihm zu helfen versucht.*

schlechteste unter den bekannten Farbverfahren) erweisen sich im Fall von PLANET DER AFFEN sogar als Vorzug. Diese Farbtöne lassen die Handlung in einem mehr zurückhaltenden, „realistischen“ Licht erscheinen. Das 3-Schichten-Negativ-Entwicklungsverfahren Technicolor hätte beispielsweise die vorhin erwähnten kommerziellen Aspekte nur noch unterstrichen. Die dominierende Farbe des gesamten Films ist Orange. Orangefarbene Landschaft, orangefarbenes Gefängnis, orangefarbene Orang-Utans in orangefarbener Kleidung sowie orangefarbene (menschliche) Körper verleihen der Farbanmutung des Films eine strahlende Brillanz. PLANET DER AFFEN besteht fast ausschließlich aus Außenaufnahmen. Die in Höhlen und Hütten spielenden Szenen sind durchweg sehr hell ausgeleuchtet, und das beeindruckendste Detail von Hestons Raumschiff ist eine riesige, zweigeteilte Windschutzscheibe. Sonnenlicht, die Handlung „im Freien“ und gut herausgearbeitete Charaktere sind es, die den Gesamteindruck bestimmen.

Was schließlich dabei herauskam, ist ein festgefügt, temporeiches Phantasiegebilde aus Aktion und Abenteuer – trotz bestehender Mängel durchweg unterhaltsam und den Eintrittspreis wert. Der Zulauf des Publikums nahm schnell unerwartete Ausmaße an, und einige Fox-Leute gaben einige recht merkwürdige Erklärungen für dieses Phänomen ab. Die scharfsichtigste geht davon aus, daß der gewinnende, unheroische Charakter der Affen – und hier sind besonders die Schimpansen gemeint – die Zuschauer für sie einnahm.



*Aus RÜCKKEHR VOM PLANET DER AFFEN. Brent, ein weiterer Astronaut. Er wurde von der Erde ausgesandt, um Taylors vermisstes Raumschiff zu retten.*

Die jüngeren Kinobesucher reagierten darauf genauso, wie sie sich mit ihren Lieblingshelden in Zeichentrickfilm oder Comic identifizieren. Sie sahen die Affen als persönliche (wenn auch in Wirklichkeit nicht mögliche) Freunde, die so gar nichts mit den Gesetzmäßigkeiten der Realität gemein hatten. Die Erwachsenen sahen in den Affen verkörperte Märchen aus der Kindheit. In den folgenden Filmen sollte dann ganz klar werden, daß die Zuschauer gefühlsmäßig nicht auf Seiten der Menschen, sondern der Affen standen. Die Darstellung des Autoritätsprinzips mit umgekehrten Vorzeichen war es, die großen Anteil am Erfolg der Filme hatte.

Aber die Zauberformel hieß „Erfolg“, und so war eine Fortsetzung die logische Folge. Jacobs – mit einem klaren Blick für die Realitäten und einfallsreich wie eh und je – begann mit den Produktionsvorbereitungen für „Planet der Menschen“.

Er selbst war am meisten von den fast mühelosen Fortschritten überrascht, die das neue Projekt machte. Mit der nicht gerade unwesentlichen Ausnahme von Roddy McDowell (der gerade einen anderen Film drehte) zeigten sich alle Mitglieder der Originalbesetzung erfreut, ihre Rollen weiter spielen zu dürfen; wenn dies im Fall von Charlton Heston auch kein Honiglecken war. Boule bot eine Filmfassung an, die allerdings von Jacobs verworfen wurde. Und die Maskenbildner, allen voran John Chambers, bekamen Gelegenheit, sich mit verbesserten, extrem anschmiegsamen Affenmasken ganz groß in Szene zu setzen.